



Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 16.12.2022, 13:00 Uhr

Bezirksrat Heinrich Schmidt
Vorsitzende der FW-Fraktion im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2023
am Freitag, den 16. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Bezirkstages,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung des Bezirks Niederbayern hat mit dem vorliegenden Zahlenwerk wieder einen soliden Haushalt aufgestellt, der seiner kommunalpolitischen Verantwortung gerecht wird. Die Betreuung und Versorgung von Menschen mit Behinderung sowie von Pflegebedürftigen und psychisch Kranken wird damit auch in Zukunft gut gesichert sein.

Vorbemerkungen zum Haushalt 2023

Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine hat auf unser Land enorme Auswirkungen und zwingt uns in vielen Bereichen umzudenken. Dabei sind vor allem die Bevölkerungsschichten mit geringen Einkommen und die Behinderten betroffen. Deshalb steht im Mittelpunkt der Politik der Freien Wähler im Bezirkstag in Niederbayern nach wie vor das Anliegen, uns in vielen Bereichen für sozial Schwächere einzusetzen. Wir fordern, dass besonders in diesen schwierigen Zeiten in unserer Gesellschaft die sozial Schwächeren mitgenommen werden.

Zum Haushalt des Bezirks Niederbayern

Die Finanzsituation kann zwar auf Grund der vorliegenden Jahresergebnisse noch immer als relativ gut bezeichnet werden, doch die Anzeichen für den mittleren Finanzplanungszeitraum ab 2023/24 wird erheblich schlechter.

Gründe hierfür sind die bereits seit längerer Zeit erkennbaren Anzeichen für einen Strukturwandel im Bereich der Mobilität und der Digitalisierung, sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie und vor allem der Krieg in der Ukraine, der uns vor allem im Bereich der Energieversorgung stark beeinträchtigt. Die hohe Inflation und die steigenden Lebenshaltungskosten werden sich nach Meinung von Fachleuten auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Wir können nur hoffen, dass unsere großen Automobilhersteller in Niederbayern diese Situation gut überstehen.

Der Haushalt wurde bereits ausführlich dargestellt, deshalb möchte ich bewusst nur auf drei Schwerpunkte eingehen, die uns für die finanzielle Zukunft des Bezirks besonders wichtig erscheinen:

Das erste Schwerpunktthema ist für uns die Energiepolitik:

Auf Grund des Krieges in der Ukraine sind die Energiekosten innerhalb eines Jahres z.T. um ein Vielfaches gestiegen. In vielen Einrichtungen des Bezirks besteht ein hoher Energiebedarf.

Der Bezirk Niederbayern war schon 2004 mit der Errichtung eines eigenen Heizwerkes in Mainkofen einer der Vorreiter für die Umstellung auf regenerative Energien. Mit jährlich 20 Millionen Kilowattstunden versorgt das Heizwerk Mainkofen den gesamten Komplex der Bezirkseinrichtungen mit etwa 90 Gebäuden.

Darüber hinaus haben wir im Bezirk in den letzten Jahren durch den Bau von PV-Dachanlagen auf eigene Energiegewinnung gesetzt. Durch die Energiekrise sind wir nun aber gezwungen, einen neuen Anlauf zu nehmen, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, den wirtschaftlichen Betrieb der Einrichtungen sichern.

Deshalb schlagen wir vor:

1. Alle Möglichkeiten der Energieeinsparungen zu nutzen
2. Auf allen Gebäuden, die noch dafür geeignet sind PV-Anlagen zu errichten
3. Alle Förderungen für diese Maßnahmen zu nutzen

Der zweite Schwerpunkt sind für uns die freiwilligen Leistungen

Die freiwilligen Leistungen sind in letzten Jahrzehnten sowohl in den Kommunen als auch im Bezirk stark angestiegen. Man kann davon ausgehen, dass die finanzielle Situation in den nächsten Jahren uns alle vor große Herausforderungen stellen wird.

Deshalb ist auch hier ein Umdenken notwendig, denn alle Wünsche kann man nicht erfüllen. Und – Pflichtaufgaben gehen uneingeschränkt vor!

Der Bau von aufwändigen Anlagen oder Einrichtungen ist nur eine einmalige Belastung, der Betrieb und die Unterhaltung aber führen zu laufenden Belastungen, die wir uns auf Dauer wahrscheinlich nicht mehr leisten können.

Daher ist es angebracht, sich auf magere Zeiten rechtzeitig einzustellen. Im Hinblick auf größere Investitionen und neue Maßnahmen im Bereich der freiwilligen Leistungen ist deshalb Zurückhaltung angesagt.

Der dritte Schwerpunkt sind unsere Thermalbäder

Der Bezirk Niederbayern unterstützt über eine Beteiligung an Zweckverbänden eine ganze Reihe von Einrichtungen. Vor allem die fünf Thermalbäder in Bad Füssing, Bad Griesbach, Bad Birnbach, Bad Abbach und Bad Gögging werden dabei mit z.T. erheblichen Summen durch Umlagen mitfinanziert.

Diese Einrichtungen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in den jeweiligen Regionen. Deshalb möchten wir ausdrücklich betonen, dass wir zu diesen freiwilligen Leistungen bis zu einem gewissen Umfang auch stehen.

Seit zwei Jahren versuchen wir im Bezirk Niederbayern in einem Strategischen Beirat die Aufgaben zu bündeln, um die Thermen wirtschaftlich besser weiter zu entwickeln.

Mit großer Sorge sehen wir nun auf Grund der Energiekrise die Kostenentwicklung und die damit verbundene Steigerung der Defizitabdeckung in den Zweckverbänden, die sich etwa verdoppelt hat.

Wir wollen den Fortbestand der Thermen unterstützen, können aber auf Dauer Defizitabdeckungen in dieser Höhe kaum mehr leisten.

Finanzsituation der Bezirksumlagezahler

Die Finanzreserven der niederbayerischen Bezirksumlagezahler sind auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren ebenfalls noch relativ gut, aber auch hier kann man nicht voraussehen, wie sich diese Krise auf die finanzielle Situation der Landkreise auswirken wird.

Bezirkseinrichtungen in Niederbayern

Wir haben in Niederbayern eine sehr gute Ausstattung von Bezirkseinrichtungen. Die Beschäftigten leisten dort eine wertvolle Arbeit für die Menschen in unserer Region. Mit fast 3000 Beschäftigten ist der Bezirk Niederbayern auch ein großer Arbeitgeber und trägt auch damit zur Verbesserung der Infrastruktur bei. Für den außergewöhnlichen Einsatz der Beschäftigten in dieser Corona-Pandemie bedanken wir uns recht herzlich.

Die Bezirksumlage kann stabil bei 20% bleiben

Mit einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von über 23 Millionen Euro kann der Bezirk Niederbayern seinen Haushalt mit einer Umlage von 20% finanzieren. Ausschlaggebend dazu war maßgeblich, dass die Umlagekraft noch mal um über 91 Millionen Euro gestiegen ist.

Schlussbemerkungen:

Die Zeiten werden nicht besser: Die finanziellen Auswirkungen, vor allem im sozialen Bereich, werden uns in den nächsten Jahren vor noch größere Herausforderungen stellen.

Die Hilfen für pflegebedürftige und behinderte Menschen sind und gehören dabei zu unseren Kernaufgaben.

Wir fordern deshalb, dass sowohl der Bund als auch Freistaat Bayern die Finanzierung der Bezirke auf stabilere Grundlagen stellt, damit die Bezirksumlagezahler nicht übermäßig belastet werden.

Die FREIEN WÄHLER werden dem Haushaltsplan, der Haushaltssatzung und der Bezirksumlage in Höhe von 20 % zustimmen.

Für die sachliche und angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich besonders bei Ihnen, sehr geehrter Herr Bezirkskämmerer Amler, für die Aufstellung dieses umfangreichen Haushalts.

Dieser Dank gilt auch allen, die Sitzungen vorbereiten und begleiten, namentlich dem Leiter der Hauptverwaltung Herrn Angermann und der Leiterin der Sozialverwaltung Frau Kaltenstadler.

Vielen Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks und in den verschiedenen Bezirkseinrichtungen.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei allen Trägern der freien Wohlfahrtspflege für ihre wichtige Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft.

Ihnen allen, meine sehr verehrten Damen und Herren, wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2023.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heinrich Schmidt
Fraktionsvorsitzender